



22. Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land



„Nahverkehr, der uns verbindet!“



Technologie- und Gründerzentrum
Jerichower Land GmbH



Sparkasse
MagdeBurg

Impressum

Herausgeber: Landkreis Jerichower Land
Der Landrat
Bahnhofstraße 9
39288 Burg

Bearbeitung: Rechtsamt, Beteiligungsverwaltung
Tel. 03921 949-1530
Fax: 03921 949-9530
E-Mail: rechtsamt@lkjl.de

Redaktionsschluss: 19.12.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich Ihnen den 22. Beteiligungsbericht vor, der den Mitgliedern des Kreistages einen Überblick über die Entwicklung der Unternehmen gibt, an denen der Landkreis beteiligt ist. Weiterhin werden die mittelbaren Beteiligungen des Landkreises sowie die Mitgliedschaft in Zweckverbänden dargestellt.

Für fast alle Gesellschaften gilt, dass sie sich auf einem soliden Kurs befinden, auf Marktentwicklungen reagieren, ihre Liquidität sicherstellen und auf einen Stamm qualifizierter Mitarbeiter aufbauen können.

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH – AJL – erbrachte ihre Entsorgungsleistungen in gewohnter Weise. Sie verfügt über langfristige kommunale Verträge sowie Kundenbeziehungen zu Industrie- und Gewerbebetrieben. In der Gesamtbetrachtung des Jahres 2021 hat sich der Markt nach den im Jahr 2020 zu verzeichnenden Auswirkungen der sog. Corona-Krise wieder erholt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden höhere Umsatzerlöse als noch 2020 erzielt. Die Erlössteigerung konnte durch die gewonnene Ausschreibung zur Einsammlung von Grünabfällen sowie durch Preisanpassungen und verstärkte Akquisition im Bereich der Gewerbekunden realisiert werden. Gegenläufig hierzu sank aber das Abfallaufkommen in den Privathaushalten gegenüber 2020 leicht.



Die Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH – NJL – konnte ihr Beförderungsangebot in gewohnter Weise durch ihre Tochtergesellschaften PNV Burg und PNV Genthin aufrechterhalten. Grundlage hierfür ist ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag zwischen der NJL und dem Landkreis Jerichower Land seit März 2011. Allerdings haben Homeoffice, verstärkter Online-Handel, der Umstieg einiger Fahrgäste auf alternative Verkehrsmittel sowie geringere Freizeitaktivitäten dazu geführt, dass sich die Fahrgastzahlen nach wie vor auf deutlich niedrigerem Niveau bewegen als vor der Corona-Pandemie. Hinzu kam die Fährverbindung Ferchland – Grieben (Linie 770), die am 01.09.2021 mit aufgenommen wurde.

Das Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land – TGZ – hat einen gezielten Beitrag zur Wirtschaftsförderung des Landkreises erbracht. Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Förderung von Existenzgründungen, Technologietransfer und Beratung. Durch das Engagement des TGZ-Teams und die Unterstützung der Gesellschafter ist es gelungen, die Akzeptanz des Zentrums als Dienstleister für Unternehmen und als Gründungszentrum auszubauen und sich in diesem wichtigen Markt zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur zu etablieren.

Zu Beginn des Jahres 2021 wurden die Fusionsgespräche der Stadtparkasse Magdeburg und der Sparkasse Jerichower Land erfolgreich abgeschlossen und die rechtliche Fusion zur Sparkasse Magdeburg zum 01.03.2021, rückwirkend auf den 01.01.2021 durch alle Gremien- und Finanzaufsichtsbehörden bestätigt. Die technische Fusion erfolgte am 13.11.2021. Die geschäftliche Entwicklung im Jahr 2021 kann unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung als befriedigend bezeichnet werden.

Die Regionale Planungsgemeinschaft erledigt für ihre Mitglieder die Aufgaben der Regionalplanung, die diesen als Träger der Regionalplanung obliegen.

Dr. Burchardt
Landrat

| Inhaltsübersicht | Seite |
|--|--------------|
| I. Vorbemerkungen | 5 |
| II. Gegenstand des Beteiligungsberichtes | 5 |
| Unternehmensübersicht | 6 |
| III. Übersicht über die Beteiligungen | 7 |
| IV. Darstellung der einzelnen Unternehmen | 8 |
| A Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH (AJL) | 8 |
| B Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL) | 13 |
| B 1 Personennahverkehrsgesellschaft Burg mbH (PNV Burg) | 18 |
| B 2 Personennahverkehrsgesellschaft Genthin mbH (PNV Genthin) | 21 |
| B 3 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego) | 24 |
| C Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ) | 27 |
| D Sparkasse Jerichower Land | 32 |
| E Sparkasse MagdeBurg | 34 |
| F Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft für die Planungsregion Magdeburg“ | 39 |

I. Vorbemerkungen

Gemäß §130 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz LSA ist dem Kreistag mit dem Entwurf der Haushaltssatzung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune, also der Landkreis, mit mindestens 5 % beteiligt ist, vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

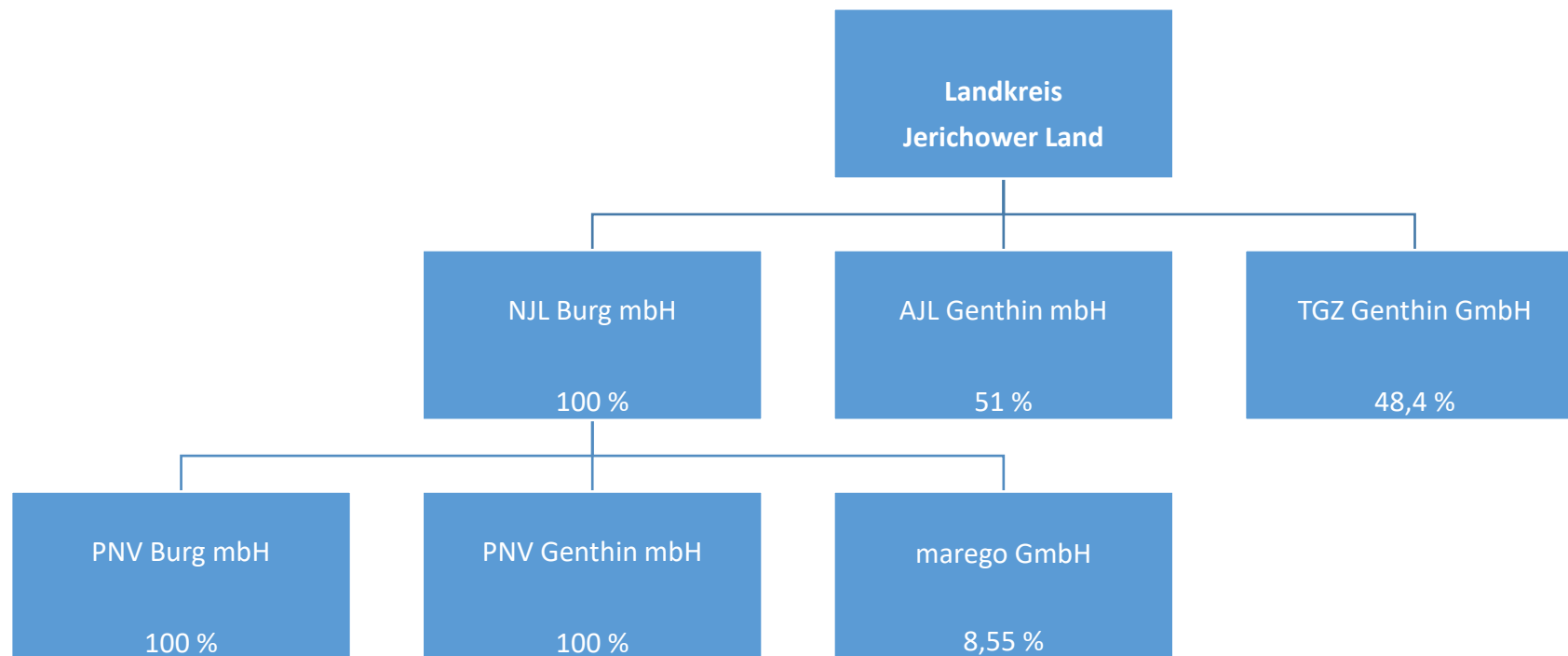
1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis Jerichower Land und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 lit. a) des Handelsgesetzbuches (HGB), die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind.

Der Landkreis Jerichower Land macht jedoch in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch und verzichtet im Beteiligungsbericht auf die Angabe der Bezüge.

II. Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land gibt für das Wirtschaftsjahr 2021 eine Übersicht über die Unternehmensdaten, die Unternehmensaufgaben, die Aufgabenerfüllung der Beteiligungsgesellschaften des Landkreises Jerichower Land und enthält, soweit vorliegend, aktuelle Angaben für das Jahr 2021. Des Weiteren enthält der Bericht Angaben über die Mitgliedschaft des Landkreises in Zweckverbänden sowie Informationen zur Sparkasse MagdeBurg nach der erfolgten Fusion der Sparkasse Jerichower Land mit der Stadtsparkasse Magdeburg. Die wirtschaftlichen Daten beruhen auf den Jahresabschlüssen und den Lageberichten für das Geschäftsjahr 2021.

Unternehmensübersicht



III. Übersicht über die Beteiligungen

Der Landkreis Jerichower Land ist an folgenden Unternehmen unmittelbar beteiligt:

| | Beteiligung | Stammeinlage |
|---------------|--|--------------|
| AJL | 51 % | 260.100 EUR |
| NJL | 100 % | 480.000 EUR |
| TGZ | 48,4 % | 154.000 EUR |
| SpK JL | Trägerschaft bis 28.02.2021 | |
| SpK MagdeBurg | Der Landkreis Jerichower Land ist am Träger der Sparkasse MagdeBurg (Sparkassenzweckverband für die Sparkasse MagdeBurg) mit 26,5 % beteiligt. | |

Mittelbare Beteiligungen des Landkreises

| | Beteiligung | Stammeinlage |
|-------------|---------------------|--------------|
| PNV Burg | 100 % durch NJL | 26.000 EUR |
| PNV Genthin | 100 % durch NJL | 26.000 EUR |
| Marego | 8,55 % durch NJL | 2.138 EUR |

Beteiligung des Landkreises an Zweckverbänden

| |
|---|
| Regionale Planungsgesellschaft für die Planungsregion Magdeburg |
|---|

IV. Darstellung der einzelnen Unternehmen

A Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH (AJL)

| | |
|--|---|
| Sitz der Gesellschaft: Am Mühlenfeld 16 39307 Genthin | Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 192 eingetragen am: 02.10.1990 letzter Auszug vom: 21.06.2022 |
|--|---|

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungsaufgaben im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) sowie Transportleistungen gemäß Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG).

Die AJL unterhält Standorte in Genthin, Ziepel, Burg, Gommern und Parey.

Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr im gesamten Landkreis Jerichower Land folgende Hauptaufgaben durch:

- Entsorgung und Behandlung von Siedlungsabfällen und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen
- Betrieb der Kompostierungsanlage in Ziepel, Gommern, Burg und Parey
- Betrieb der Umschlaganlagen Parey und Ziepel
- Bewirtschaftung der Wertstoffhöfe in Gommern, Burg und Genthin
- Wertstoffeffassung im Rahmen der Verträge mit den dualen Systemen
- Sperrmüllabfuhr
- Transport- und Containerdienste

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen bzw. Hilfs- und Nebengeschäfte erwerben, errichten oder pachten. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wirtschaftliche Grundlage für die Gesellschaft ist im Wesentlichen die Übernahme der Entsorgungspflicht des Landkreises Jerichower Land nach § 3 Abs. 1 Abfallgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft übernimmt Tätigkeiten zur Abfallvermeidung und Schadstoffminimierung sowie zur stofflichen Abfallverwendung, Abfallbehandlung und Abfallablagung.

Der Landkreis Jerichower Land erlässt als entsorgungspflichtige Körperschaft gemäß §§ 4 bis 6 AbfG LSA für die Abfallentsorgung die Abfallentsorgungssatzung und zur Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung die Abfallgebührensatzung.

Seit dem 1. Juni 2005 ist die Ablagerung von unbehandelten Abfällen auf den Deponien des Landkreises in Burg und Parey nicht mehr erlaubt. Zur Umsetzung dieser gesetzlichen Vorschriften erfolgt die energetische Verwertung der Restabfälle des Landkreises Jerichower Land im Müllheizkraftwerk Magdeburg - Rothensee.

Um den reibungslosen Transport der Abfälle nach Magdeburg - Rothensee zu gewährleisten wurden im Landkreis 2 Umladestationen errichtet. Sie befinden sich in Ziepel und in Parey.

Den Anforderungen an die Erfüllung des öffentlichen Zwecks hat die Gesellschaft damit entsprochen.

3) Organisation

| | | |
|-------------------|--|------|
| Stammkapital: | 510.000 EUR | |
| Gesellschafter: | Landkreis Jerichower Land | 51 % |
| | REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH | 49 % |
| Organe: | Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung | |
| Geschäftsführung: | Herr Dr. Henning Gehm | |
| Aufsichtsrat: | Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Jahr 2021 die folgenden Mitglieder an: | |

- Herr Frank-Michael Ruth, Vorsitzender
- Herr Jürgen Gizewski, stellv. Vorsitzender
- Herr Stefan Rist
- Herr Dr. Sven Heincke
- Herr Sören Rawolle
- Herr Thorsten Kahlo
- Herr Gordon Köhler

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 10,5 TEUR erhalten.

Anzahl der Beschäftigten: Das Unternehmen beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 78 Mitarbeiter (Vorjahr: 78 Mitarbeiter). Die Gesamtzahl der Mitarbeiter setzt sich zusammen aus 64 gewerblich Beschäftigten (Vorjahr: 63 AN), 13 angestellten Beschäftigten (Vorjahr: 14 AN) und einer Aushilfe (Vorjahr: 1 AN). Die Angaben sind ohne Auszubildende und Geschäftsführer.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr sowie für die Vorjahre wurden den Jahresabschlussberichten 2018 bis 2020 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen sowie dem Jahresabschlussbericht 2021 der GPP Treuhandgesellschaft Ost mbH - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - entnommen. Der Jahresabschluss 2021 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Bilanz:

| | 2021 | 2020 | 2019 |
|-------------------|----------------|----------------|----------------|
| Anlagevermögen | 2.638.482 EUR | 2.775.185 EUR | 2.554.376 EUR |
| Umlaufvermögen | 11.300.940 EUR | 11.424.938 EUR | 10.853.032 EUR |
| Rückstellungen | 8.308.502 EUR | 8.769.343 EUR | 8.602.274 EUR |
| Verbindlichkeiten | 1.219.868 EUR | 933.356 EUR | 808.590 EUR |
| Jahresüberschuss | 1.528.849 EUR | 1.614.761 EUR | 1.114.271 EUR |

G/V-Rechnung:

| | 2021 | 2020 | 2019 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 9.851.576 EUR | 9.812.005 EUR | 9.117.745 EUR |
| Materialaufwand | 2.357.749 EUR | 2.812.345 EUR | 2.745.592 EUR |
| Personalaufwand | 2.886.214 EUR | 2.696.500 EUR | 2.482.026 EUR |

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 1.529 TEUR (Vorjahr: 1.614 TEUR) erzielt. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen überplanmäßige Erlöse.

Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr um 40 TEUR auf 9.852 TEUR gesteigert werden. Dies entspricht einer Netto-Umsatzrendite von 15,5 %. Die Erlössteigerung konnte durch die gewonnene Ausschreibung zur Einsammlung von Grünabfällen sowie durch Preisanpassungen und verstärkte Akquisition im Bereich der Gewerbekunden realisiert werden.

Die Gesellschafterversammlung hat am 08.07.2022 einstimmig beschlossen, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 in voller Höhe an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile auszuschütten.

Das langfristige Vermögen, bestehend aus dem Anlagevermögen, hat sich um 137 TEUR auf 2.639 TEUR vermindert. Der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen beträgt 18,8 % (Vorjahr 19,4 %).

Das kurzfristige Vermögen hat sich bei einer Zunahme der Forderungen gegen Fremde durch eine Abnahme der flüssigen Mittel um 225 TEUR sowie der Vorräte um 22 TEUR auf 11.300 TEUR vermindert, der Anteil beläuft sich auf 80,6 % (Vorjahr 80,1 %).

Die Anlagenintensität beträgt 18,83 %.

Die Bilanzsumme hat sich auf 14.018 TEUR (Vorjahr: 14.279 TEUR) vermindert. Das Eigenkapital beträgt 4.490 TEUR und beläuft sich auf 32 % (Vorjahr: 32 %) der Bilanzsumme.

Der Personalaufwand der AJL erhöhte sich im Berichtsjahr für den Bereich Löhne und Gehälter um 152 TEUR auf 2.377 TEUR (Vorjahr: 2.225 TEUR). Gründe hierfür waren Tarifsteigerungen und die Auszahlung von Jahressonderzahlungen aufgrund guter Leistungen der Mitarbeiter. Insgesamt betrug der Personalaufwand im Berichtsjahr 2.886 TEUR.

Das Betriebsergebnis verringerte sich im Berichtsjahr um 124 TEUR auf 2.123 TEUR (Vorjahr: 2.247 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 732 TEUR realisiert. Diese fanden sowohl unter dem Gesichtspunkt der Substanzerhaltung der Fahrzeugtechnik als auch der Produktivitätssteigerung statt. Größere Anlageninvestitionen wurden in Höhe von 633 TEUR in neue Fahrzeugtechnik und in Höhe von 88 TEUR in Behältersysteme getätigt. Sie wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

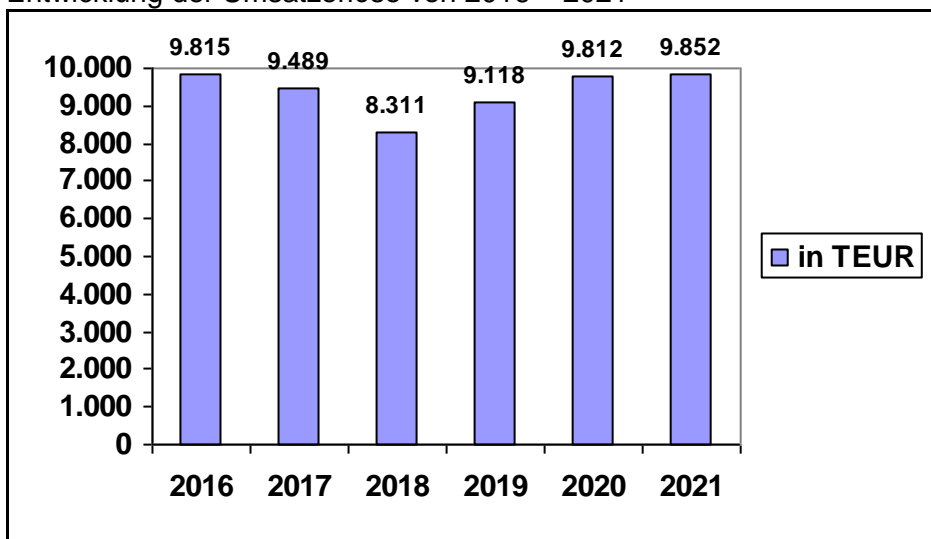
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Insgesamt ergab sich eine Verringerung der liquiden Mittel um 225 TEUR auf 8.073 TEUR. Die ausgewiesenen liquiden Mittel werden im Wesentlichen zur Finanzierung der unter den Rückstellungen ausgewiesenen Deponieverpflichtungen benötigt.

Die Ertragslage der AJL hat sich zufriedenstellend entwickelt, die Vermögens- und Finanzlage der AJL stellt sich als gut dar und entspricht betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2016 – 2021



6) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Der Landkreis Jerichower Land erhält Erträge aus der Gewinnausschüttung der AJL.

| Buchungsstelle | Konto-Bezeichnung | 2021 | 2020 | 2019 |
|-----------------|-----------------------------------|--------------|-------------|-------------|
| 57300100.465110 | Ertrag aus Gewinnausschüttung AJL | 656.323 EUR* | 693.205 EUR | 478.348 EUR |
| | davon kommunaler Gewinnanteil | 102.780 EUR* | 83.185 EUR | 71.752 EUR |

* Der Gewinn setzt sich aus einem gewerblichen und kommunalen Gewinnanteil zusammen, wobei der kommunale Gewinnanteil in den Gebührenhaushalt zurückfließt.

7) Ausblick

Die AJL verfügt mit der gewonnenen europaweiten Ausschreibung über eine Reihe von kommunalen Entsorgungsverträgen, die eine Laufzeit bis zum Jahr 2025 haben. Hinzu kamen die Aufträge zur Bewirtschaftung der Wertstoffhöfe Gommern, Burg und Genthin, die bis zum 31.12.2024 von der AJL bewirtschaftet werden. Weiterhin wurde die Ausschreibung der Stadt Genthin über die Entsorgung diverser Abfälle von den Bauhöfen und Friedhöfen mit einem Leistungszeitraum bis zum 31.01.2023 gewonnen. Im Bereich der Gewerbe- und Industriekunden konnten im Wirtschaftsjahr 2021 neue Kunden akquiriert werden, so dass die Marktpräsenz der AJL weiter gefestigt werden konnte. Die Verträge mit den dualen Systemen über die Sammlung und den Umschlag von Glas und Kunststoffen haben eine Laufzeit bis Ende 2023 bzw. 2022.

Für das Jahr 2022 sind Investitionen sowohl zur Substanzerhaltung bei der Fahrzeugtechnik als auch in den Behältersystemen in Höhe von 809 TEUR geplant, um die Verfügbarkeit der Technik auf einem hohen Niveau zu halten und um neuen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Für das Geschäftsjahr 2022 werden Umsatzerlöse in Höhe von 9.274 TEUR und ein Jahresüberschuss von 913 TEUR erwartet.

B Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL)

| | |
|--|---|
| Sitz der Gesellschaft: Marientränke 35 39288 Burg | Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 1379 eingetragen am: 09.11.1993 letzte Eintragung vom: 18.07.2022 |
|--|---|

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Nahverkehrsraum Jerichower Land sowie die Förderung des ÖPNV in angrenzenden Verkehrsräumen. Die Gesellschaft betreibt Linien- und Freistellungsverkehr. Hierzu hält die Gesellschaft selbst die erforderlichen Konzessionen und Genehmigungen und übt die Betriebsführung selbst aus. Sie unterhält jedoch keinen eigenen Fuhrpark, den sie selbst zur Durchführung des ÖPNV einsetzt.

Die Gesellschaft kann andere Gesellschaften gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich selbst an anderen von der öffentlichen Hand beherrschten Unternehmen beteiligen, sie kann Interessengemeinschaften sowie Verkehrs- und Tarifverbänden beitreten.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ziel der NJL ist es, allen Bewohnern des Landkreises einen attraktiven ÖPNV anzubieten. Hierbei steht die Schaffung eines komplexen, flächendeckenden Angebotes im Vordergrund. Die NJL plant, bestellt und prüft sämtliche Leistungen im öffentlichen Buslinienverkehr des Jerichower Landes – inklusive Schülerverkehr – im Auftrag des Landkreises. Mit der Durchführung der Verkehrsleistungen beauftragt die NJL entsprechend des Bedarfs kommunale und private Busunternehmen. Derzeitige Partner der NJL sind:

- Personennahverkehrsgesellschaft (PNV) Burg mbH,
- Personennahverkehrsgesellschaft (PNV) Genthin mbH und
- weitere Beförderungsunternehmen aus dem Landkreis Jerichower Land.

Die Gesellschaft hat 2021 den öffentlichen Personennahverkehrsauftrag mit einer Leistung von 4.862 TKM Fahrplankilometern, davon 4.035 TKM im Linienverkehr und 827 TKM im freigestellten Schülerverkehr, sichergestellt.

Die Anforderungen an die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gelten unverändert fort und werden vom Unternehmen nachhaltig erfüllt.

3) Organisation

| | | |
|-------------------|---|-------|
| Stammkapital: | 480.000 EUR | |
| Gesellschafter: | Landkreis Jerichower Land | 100 % |
| Organe: | Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung | |
| Geschäftsführung: | Herr Thomas Schlüter | |

Aufsichtsrat: Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Jahr 2021 die folgenden Mitglieder an:

- Herr Otto Voigt, Vorsitzender
- Herr Matthias Fickel, stellv. Vorsitzender
- Herr Harald Bothe
- Herr Gerd Mangelsdorf
- Frau Kerstin Auerbach
- Herr Lutz Nitz
- Herr Philipp-Anders Rau

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 10 TEUR erhalten.

Anzahl der Beschäftigten: Im Jahr 2021 wurden im Durchschnitt 13 Angestellte und 2 Azubis (Vorjahr: 14 Angestellte und 3 Azubis) beschäftigt. Eine Mitarbeiterin befand sich zudem in Elternzeit.

Die NJL ist seit 01.01.1995 100 %-ige Gesellschafterin der PNV Burg mit einem Stammkapital von 26.000 EUR und 100 %-ige Gesellschafterin der PNV Genthin mit einem Stammkapital von ebenfalls 26.000 EUR. Beide Gesellschaften wurden der NJL vom Landkreis übertragen.

Die Personenbeförderung lässt die NJL u. a. durch die beiden PNV-Betriebe auf vertraglicher Grundlage wahrnehmen.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Wegen der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV erhält die Gesellschaft öffentliche Zuwendungen. Die Zuwendungen umfassen Ausgleichszahlungen nach § 45a Personenbeförderungsgesetz (PBefG), Zuweisungen nach § 148 SGB IX sowie finanzielle Mittel gemäß § 8 ÖPNV Gesetz. Damit ist die Gesellschaft von Zuwendungen des Landes sowie des Landkreises abhängig und unterliegt demzufolge in besonderer Weise politischen Entscheidungen und gesetzlichen Vorgaben.

Am 11. Februar 2019 wurde der neue öffentliche Dienstleistungsvertrag im straßengebundenen ÖPNV im Landkreis Jerichower Land mit einer Laufzeit vom 1. März 2019 bis zum 28. Februar 2029 geschlossen.

Zur Durchführung der Beförderungsleistungen beauftragt die Gesellschaft neben den Gesellschaften PNV Burg und PNV Genthin auch private Personenbeförderungsunternehmen.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Berichtsjahre 2019 - 2021 wurden den Jahresabschlussberichten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hildebrandt GmbH, Fritzlar entnommen. Der Jahresabschluss 2021 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Bilanz:

| | 2021 | 2020 | 2019 |
|-----------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Anlagevermögen | 588.474 EUR | 597.885 EUR | 627.057 EUR |
| Umlaufvermögen | 3.037.393 EUR | 2.766.810 EUR | 2.864.888 EUR |
| Rückstellungen | 114.938 EUR | 97.679 EUR | 118.613 EUR |
| Verbindlichkeiten | 370.462 EUR | 251.392 EUR | 259.188 EUR |
| Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 124.591 EUR | 71.814 EUR | - 282.263 EUR |

G/V-Rechnung:

| | 2021 | 2020 | 2019 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 9.694.321 EUR | 9.418.398 EUR | 9.405.509 EUR |
| Personalaufwand | 759.121 EUR | 810.021 EUR | 750.163 EUR |
| Materialaufwand | 8.802.340 EUR | 8.182.111 EUR | 8.735.157 EUR |

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme hat sich um 261 TEUR (= 7,8 %) auf 3.626 TEUR erhöht.

Diese Entwicklung beruht auf der Aktivseite auf einer Zunahme des Umlaufvermögens um 270 TEUR. Gegenläufig dazu ist das Anlagevermögen um 9 TEUR gesunken.

Der Rückgang des Anlagevermögens resultiert bei Investitionen von 23 TEUR aus Abschreibungen in Höhe von 32 TEUR.

Der Anstieg des Umlaufvermögens ist vor allem auf Zunahmen der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 556 TEUR zurückzuführen. Gleichzeitig sind die sonstigen Vermögensgegenstände um 89 TEUR und die liquiden Mittel um 216 TEUR zurückgegangen.

Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme aus der Zunahmen des Eigenkapitals um 125 TEUR und des kurzfristigen Fremdkapitals um 136 TEUR. Das Eigenkapital hat sich infolge des im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschusses um 125 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 89,6 % im Vorjahr auf 86,6 % zum Bilanzstichtag gesunken.

Die Erhöhung des kurzfristigen Fremdkapitals ist im Wesentlichen durch Zunahmen der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten um 37 TEUR und der sonstigen Verbindlichkeiten um 65 TEUR verursacht.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr 9.694 TEUR (Vorjahr: 9.418 TEUR) und stiegen somit um 276 TEUR. Die von der Marego zugeschiedenen Fahrgeldeinnahmen sind aufgrund einer stärkeren zweiten Jahreshälfte 2021 im Vergleich zu 2020 auf 3.596 TEUR gestiegen (Vorjahr: 3.349 TEUR). Auch die Erträge im freigestellten Schülerverkehr lagen mit 1.333 TEUR um 215 TEUR über dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 116 TEUR auf 238 TEUR.

Die betrieblichen Aufwendungen lagen mit 10.003 TEUR um 591 TEUR über dem Vorjahreswert. Insbesondere die Anmietleistungen im Linienverkehr legten auf Grund erhöhter Kraftstoffpreise sowie der Zunahme der Leistungsanmietung gegenüber dem Vorjahr um 620 TEUR zu. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 51 TEUR auf 759 TEUR gesunken. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen bewegten sich mit 32 TEUR auf Vorjahresniveau.

Zusammen mit dem Finanzergebnis (205 TEUR), welches vor allem aus Erträgen aus Gewinnabführungen der PNV Burg (179 TEUR) und der PNV Genthin (26 TEUR) resultiert, ergibt sich ein Betriebsergebnis nach Finanzaufwendungen von 100 TEUR. Dieses hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10 TEUR verbessert.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (8.802 TEUR) ergeben sich aus Anmietleistungen im Linienverkehr, erhöhter Kraftstoffpreise sowie einer Zunahme der Leistungsanmietung. Insgesamt stiegen diese um 620 TEUR.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von - 193 TEUR (Vorjahr: - 88 TEUR), einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von - 23 TEUR (Vorjahr: - 4 TEUR) erzielt.

Der Finanzmittelbestand hat sich daher von 685 TEUR im Vorjahr um 216 TEUR auf 469 TEUR zum Bilanzstichtag verringert.

Stellt man die nach Fristigkeiten gegliederten Vermögens- und Kapitalposten gegenüber, so ergeben sich zu den Bilanzstichtagen am 31. Dezember 2021 und am 31. Dezember 2020 folgende Finanzierungsstrukturen:

| | 31.12.2021 TEUR | 31.12.2020 TEUR | Veränderung TEUR |
|---|--------------------|--------------------|---------------------|
| Langfristig gebundenes Vermögen und mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Kapital | | | |
| Anlagevermögen | -588 | -597 | 9 |
| Eigenkapital | <u>3.141</u> | <u>3.016</u> | <u>125</u> |
| Überdeckung I | 2.553 | 2.419 | 134 |
| Mittel- und langfristiges Fremdkapital | <u>2</u> | <u>2</u> | <u>0</u> |
| Überdeckung II | <u>2.555</u> | <u>2.421</u> | <u>134</u> |

Das Anlagevermögen ist wie im Vorjahr in voller Höhe durch Eigenkapital finanziert. Das langfristig gebundene Vermögen ist fristenkongruent finanziert.

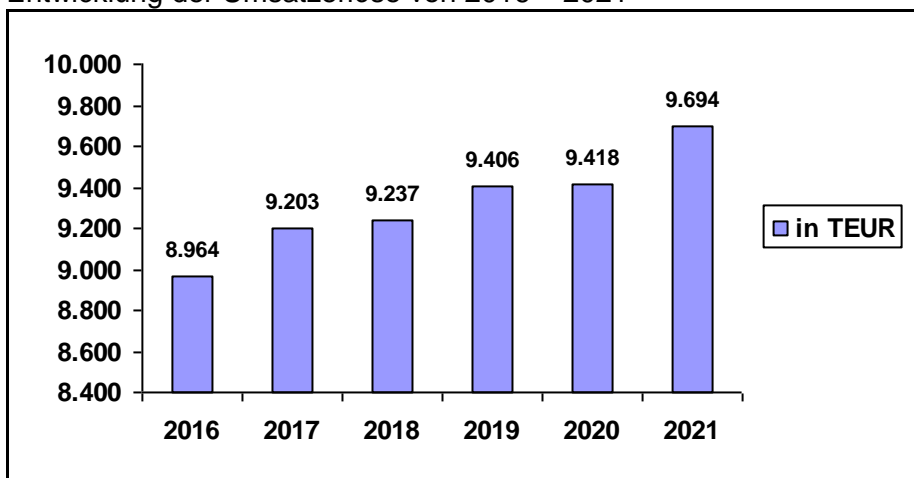
Zur Finanzierung des Verkehrsangebotes gemäß § 3 Abs. 1 des am 22.02.2011 geschlossenen Dienstleistungsauftrages zahlt der Aufgabenträger jährlich einen finanziellen Ausgleich. Die Ausgleichsleistungen stehen unter dem Vorbehalt der haushaltsrechtlichen Zulässigkeit und wurden im Berichtsjahr in folgender Höhe an die NJL ausgezahlt:

| | |
|------|------------------|
| 2021 | 2.065.000,00 EUR |
|------|------------------|

Darüber hinaus hat die Gesellschaft keine weiteren Zuschüsse oder Fördermittel erhalten.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2016 – 2021



6) Bürgschaften

Mit Wirkung vom 25.02.2005 übernahm der Landkreis Jerichower Land gegenüber der Norddeutschen Landesbank zu Gunsten der PNV Burg eine kommunale Ausfallbürgschaft bis zu einem Betrag von 1.170.000 EUR.

Das zugrundeliegende Darlehen diente dem Erwerb des bisher von der Deutschen Bahn AG gepachteten Betriebsgrundstückes (Marientränke 35 in Burg) und darauf zu errichtender Betriebshallen. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die Übernahme der Bürgschaft erfolgte am 29.11.2004.

Zum 31.12.2020 belief sich der verbürgte Saldo auf einen Betrag von 0,00 EUR. Das Konto wurde mit Datum vom 25.11.2020 geschlossen.

7) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Die vorseitig genannten Ausgleichsleistungen sind fest in der Haushaltsplanung des Landkreises Jerichower Land verankert. Ein weiterer finanzieller Zuschuss war nicht geplant und nicht notwendig. Insofern gibt es Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land, welche jedoch fest eingeplant sind. Es gibt keine weiteren direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises in Form von ungeplanten finanziellen Zuschüssen.

8) Ausblick

Die NJL ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Entwicklung Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Erkennung und Beurteilung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt und ständig weiterentwickelt (Risikofrüherkennungssystem).

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Kosten der NJL nicht vollumfänglich durch Einnahmen aus der Geschäftstätigkeit gedeckt werden können. Ursächlich hierfür sind die zu erwartenden Preissteigerungen. Um die kurz- und mittelfristigen Auswirkungen des Ukraine-Krieges abzufedern, wird eine deutliche Erhöhung der gemeinschaftlichen Verpflichtung für den Aufgabenträger entstehen.

B1 Personennahverkehrsgesellschaft Burg mbH (PNV Burg)

| | |
|---|--|
| <p>Sitz der Gesellschaft: Marientränke 35 39288 Burg</p> | <p>Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 992</p> <p>eingetragen am: 11.02.1993 letzter Auszug vom: 21.06.2022</p> |
|---|--|

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit der PNV Burg ist der bestehende Verkehrsbesorgungsvertrag mit der NJL.
 Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des ÖPNV im Nahverkehrsraum Jerichower Land und die Förderung des ÖPNV in angrenzenden Verkehrsräumen sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehr.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 2 der NJL verwiesen.

3) Organisation

| | |
|---------------------------|--|
| Stammkapital: | 26.000 EUR |
| Gesellschafter: | Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land |
| Organe: | Gesellschafterversammlung Geschäftsführung |
| Geschäftsführung: | Herr Thomas Schlüter |
| Aufsichtsrat: | Gemäß Gesellschafterweisung vom 20.12.2000 ist der Aufsichtsrat der NJL für sämtliche Geschäfte, die mit denen der NJL vergleichbar sind, zu beteiligen. |
| Anzahl der Beschäftigten: | Die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum durchschnittlich 58 Mitarbeiter (Vorjahr: 56 Mitarbeiter). |

Die Gesellschaft hat am 8. November 2005 mit der NJL einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Bis zum 28. Februar 2011 hat die PNV Burg Leistungen im Linienverkehr für die NJL – Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL) erbracht, die mit einem Preis je gefahrenen Kilometer vergütet wurden. Seit 1. März 2011 werden stattdessen die Fahrzeuge an die NJL vermietet und die Mitarbeiter an die NJL entgeltlich überlassen.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die der NJL erteilten Linienverkehrsgenehmigungen. Die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen an die NJL sowie der Fortbestand des im Jahr 1994 mit der NJL abgeschlossenen Verkehrsbesorgungsvertrages sind für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Berichtsjahre 2019 - 2021 wurden den Jahresabschlussberichten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hildebrandt GmbH, Fritzlar entnommen.

Bilanz:

| | 2021 | 2020 | 2019 |
|-------------------|---------------|---------------|---------------|
| Anlagevermögen | 3.218.185 EUR | 3.410.307 EUR | 4.084.928 EUR |
| Umlaufvermögen | 568.992 EUR | 315.478 EUR | 366.400 EUR |
| Rückstellungen | 222.906 EUR | 212.997 EUR | 220.792 EUR |
| Verbindlichkeiten | 2.797.517 EUR | 2.744.958 EUR | 3.462.952 EUR |

G/V-Rechnung:

| | 2021 | 2020 | 2019 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 4.874.147 EUR | 4.519.150 EUR | 4.744.527 EUR |
| Personalaufwand | 2.687.274 EUR | 2.556.639 EUR | 2.675.921 EUR |
| Materialaufwand | 1.080.255 EUR | 908.673 EUR | 1.002.372 EUR |

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 62 TEUR (= 1,7 %) auf 3.790 TEUR gestiegen. Auf der Aktivseite beruht diese Entwicklung auf einer Zunahme des Umlaufvermögens um 254 TEUR. Gegenläufig dazu ist das Anlagevermögen um 192 TEUR gesunken.

Auf der Passivseite resultiert der Anstieg der Bilanzsumme bei einer Abnahme des mittel- und langfristigen Fremdkapitals um 213 TEUR auf der Zunahme des kurzfristigen Fremdkapitals um 275 TEUR.

Das Eigenkapital beträgt unverändert zum Vorjahr 769 TEUR. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der höheren Bilanzsumme von 20,6 % im Vorjahr auf 20,3 % am Bilanzstichtag 31.12.2021 zurückgegangen.

Die Fremdkapitalquote des mittel- und langfristigen Fremdkapitals beläuft sich auf 23,2 % (Vorjahr: 29,4 %), die Fremdkapitalquote des kurzfristigen Fremdkapitals beträgt 56,5 % (Vorjahr: 50,0 %). Die Erhöhung des kurzfristigen Fremdkapitals resultiert im Wesentlichen aus Zunahmen der Verbindlichkeiten gegenüber der NJL um 282 TEUR und der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten um 85 TEUR. Gleichzeitig sind die Bankverbindlichkeiten um 83 TEUR gesunken.

Die Anlagenintensität beträgt 84,9 % (Vorjahr: 91,4 %).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 1.142 TEUR (Vorjahr: 625 TEUR), einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -435 TEUR (Vorjahr: -10 TEUR) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -481 TEUR (Vorjahr: -679 TEUR) erzielt.

Der Finanzmittelbestand hat sich daher von 21 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 226 TEUR auf 247 TEUR zum Bilanzstichtag erhöht.

Die Umsatzerlöse beinhalten die Arbeitnehmerüberlassungen, Fahrzeugvermietung, Auftragsfahrleistungen, Gelegenheitsverkehr, Erträge aus Kostenweiterbelastungen, Mieterträge, Erträge aus Werbung sowie übrige sonstige Umsatzerlöse. Die Umsatzerlöse sind um 355 TEUR auf 4.874 TEUR (Vorjahr 4.519 TEUR) gestiegen.

Stellt man die nach Fristigkeiten gegliederten Vermögens- und Kapitalposten gegenüber, so ergeben sich zu den Bilanzstichtagen am 31. Dezember 2021 und am 31. Dezember

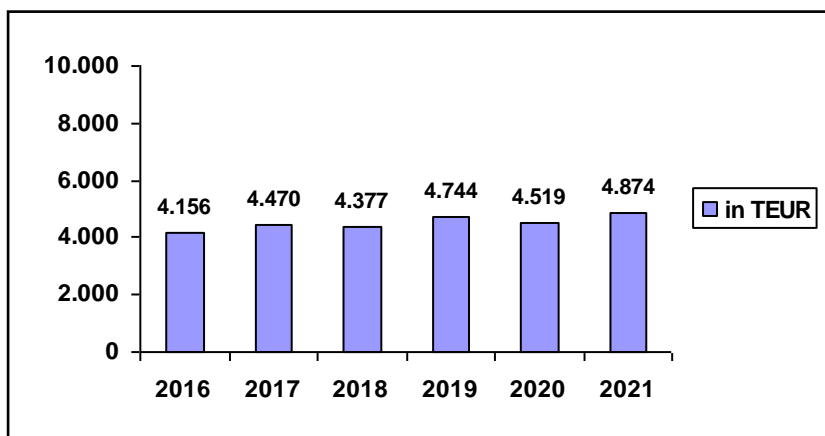
2020 folgende Finanzierungsstrukturen:

| | 31.12.2021 TEUR | 31.12.2020 TEUR | Veränderung TEUR |
|---|--------------------|--------------------|---------------------|
| Langfristig gebundenes Vermögen und mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Kapital | | | |
| Anlagevermögen | -3.218 | -3.410 | 192 |
| Eigenkapital | 769 | 769 | 0 |
| Unterdeckung I | -2.449 | -2.641 | 192 |
| Mittel- und langfristiges Fremdkapital | 881 | 1.094 | -213 |
| Unterdeckung II | -1.568 | -1.547 | -21 |

Das Anlagevermögen ist zu 23,9 % (Vorjahr: 22,6 %) durch Eigenkapital finanziert. Die bestehende Unterdeckung I wird durch die zur Verfügung stehenden mittel- und langfristigen Fremdmittel nur zum Teil ausgeglichen, so dass eine Unterdeckung II von 1.568 TEUR (Vorjahr: 1.547 TEUR) verbleibt.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2016 – 2021



6) Bürgschaften

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6 bei der NJL verwiesen.

7) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 7 bei der NJL verwiesen.

8) Ausblick

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Entwicklung Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung ist ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Obwohl die zu erwartenden Preisentwicklungen bei Energie, Diesel und Personal die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2022 belasten werden, rechnet die Geschäftsführung für 2022 mit einem positiven Ergebnis vor der Gewinnabführung.

B2 Personennahverkehrsgesellschaft Genthin mbH (PNV Genthin)

| | |
|---|--|
| <p>Sitz der Gesellschaft: Friedenstraße 75 39307 Genthin</p> | <p>Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 825</p> |
| <p>letzte Eintragung vom: 21.06.2022</p> | |

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 1 der PNV Burg verwiesen.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 2 der NJL verwiesen.

3) Organisation

| | |
|---------------------------|--|
| Stammkapital: | 26.000 EUR |
| Gesellschafter: | Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH |
| Organe: | Gesellschafterversammlung Geschäftsführung |
| Geschäftsführung: | Herr Thomas Schlüter |
| Aufsichtsrat: | Gemäß Gesellschafterweisung vom 20.12.2000 ist der Aufsichtsrat der NJL für sämtliche Geschäfte, die mit denen der NJL vergleichbar sind, zu beteiligen. |
| Anzahl der Beschäftigten: | Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum 34 Mitarbeiter (Vorjahr: 32 Mitarbeiter). |

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die der NJL erteilten Linienverkehrsgenehmigungen. Die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen an die NJL sowie der Fortbestand des im Jahr 1994 mit der NJL abgeschlossenen Verkehrsbesorgungsvertrages sind für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Berichtsjahre 2019 - 2021 wurden den Jahresabschlussberichten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hildebrandt GmbH, Fritzlar entnommen.

Bilanz:

| | 2021 | 2020 | 2019 |
|-------------------|---------------|---------------|---------------|
| Anlagevermögen | 2.965.268 EUR | 3.173.128 EUR | 3.632.982 EUR |
| Umlaufvermögen | 474.917 EUR | 274.442 EUR | 226.956 EUR |
| Rückstellungen | 102.123 EUR | 93.017 EUR | 108.123 EUR |
| Verbindlichkeiten | 2.611.042 EUR | 2.627.452 EUR | 3.026.823 EUR |

G/V-Rechnung:

| | 2021 | 2020 | 2019 |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 2.745.309 EUR | 2.530.592 EUR | 2.765.572 EUR |
| Personalaufwand | 1.534.705 EUR | 1.483.980 EUR | 1.606.463 EUR |
| Materialaufwand | 561.366 EUR | 442.932 EUR | 529.330 EUR |

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich um 7 TEUR auf 3.441 TEUR vermindert. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Abnahme des Anlagevermögens um 208 TEUR zurückzuführen. Gleichzeitig ist das Umlaufvermögen um 201 TEUR gestiegen.

Die Verminderung des Anlagevermögens resultiert aus Abschreibungen in Höhe von 453 TEUR, denen Investitionen in Höhe von 245 TEUR gegenüberstehen. Die Zunahme des Umlaufvermögens ist vor allem durch Erhöhungen der liquiden Mittel um 216 TEUR verursacht.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 verfügt die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 728 TEUR. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ist das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich am Bilanzstichtag auf 21,2 % (Vorjahr: 21,1 %).

Die Fremdkapitalquote des mittel- und langfristigen Fremdkapitals beläuft sich auf 39,6 % (Vorjahr: 45,2 %), die Fremdkapitalquote des kurzfristigen Fremdkapitals beträgt 39,2 % (Vorjahr: 33,7 %).

Auf der Passivseite ist das mittel- und langfristige Fremdkapital um 196 TEUR zurückgegangen. Gegenläufig dazu ist das kurzfristige Fremdkapital um 189 TEUR gestiegen.

Die Anlagenintensität beträgt 86,2 % (Vorjahr: 92,0 %).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 779 TEUR (Vorjahr: 472 TEUR), einen Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von - 245 TEUR (Vorjahr: -8 TEUR) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von - 318 TEUR (Vorjahr: -432 TEUR) erzielt.

Der Finanzmittelbestand hat sich daher von 143 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 216 TEUR auf 359 TEUR zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres erhöht.

Die Umsatzerlöse gliedern sich in Arbeitnehmerüberlassung, Fahrzeugvermietung, Auftragsfahrleistungen, Gelegenheitsverkehr, Werbeflächenvermietung und Kostenweiterbelastungen auf. Insgesamt sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr auf 2.745 TEUR (Vorjahr: 2.531 TEUR) gestiegen.

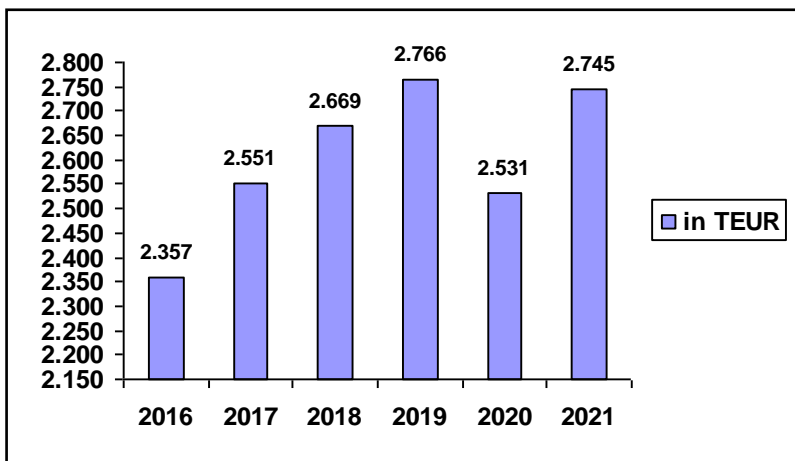
Stellt man die nach Fristigkeiten gegliederten Vermögens- und Kapitalposten gegenüber, so ergeben sich zu den Bilanzstichtagen am 31. Dezember 2021 und am 31. Dezember 2020 folgende Finanzierungsstrukturen:

| | 31.12.2021 TEUR | 31.12.2020 TEUR | Veränderung TEUR |
|---|--------------------|--------------------|---------------------|
| Langfristig gebundenes Vermögen und mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Kapital | | | |
| Anlagevermögen | -2.965 | -3.173 | 208 |
| Eigenkapital | <u>728</u> | <u>728</u> | <u>0</u> |
| Unterdeckung I | -2.237 | -2.445 | 208 |
| Mittel- und langfristiges Fremdkapital | <u>1.361</u> | <u>1.557</u> | <u>-196</u> |
| Unterdeckung II | -876 | -880 | 12 |

Das Anlagevermögen ist zu 24,6 % (Vorjahr: 22,9 %) durch Eigenkapital finanziert. Die insoweit bestehende Unterdeckung I wird durch die zur Verfügung stehenden mittel- und langfristigen Fremdmittel vermindert und führt zu einer Unterdeckung II von 876 TEUR (Vorjahr: 888 TEUR).

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2016 – 2021



6) Bürgschaften

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6 bei der NJL verwiesen.

7) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 7 bei der NJL verwiesen.

8) Ausblick

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Entwicklung Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung ist ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Obwohl die zu erwartenden Preisentwicklungen bei Energie, Diesel und Personal die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2022 belasten werden, rechnet die Geschäftsführung für 2022 mit einem ausgeglichenen Ergebnis vor der Gewinnabführung.

B 3 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego)

| | |
|---|--|
| Sitz der Gesellschaft: Otto-von-Guericke-Straße 65 39104 Magdeburg | Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 14170 letzte Eintragung vom: 04.10.2021 |
|---|--|

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego) wurde am 12. Dezember 2010 von acht Verkehrsunternehmen gegründet.

Der Magdeburger Regionalverkehrsverbund ist eine Service- und Managementgesellschaft für die in der Landeshauptstadt Magdeburg sowie den Landkreisen Börde und Jerichower Land sowie dem Salzlandkreis tätigen Verkehrsunternehmen. In diesem Zusammenhang erbringt die Gesellschaft u. a. die folgenden Leistungen für ihre Gesellschafter sowie die Verkehrsgesellschaft Südharz mbH:

- Konzeption, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Tarifs, einheitlicher Tarifbestimmungen und einheitlicher Beförderungsbedingungen,
- Umsetzung und Fortentwicklung des Einnahmeaufteilungsverfahrens incl. Verlustausgleichsverfahren,
- Vorhaltung und Pflege der Tarifdatenbank,
- Erarbeitung und Koordination von Tarifgenehmigungsverträgen,
- Fördermittelmanagement,
- Analyse des Tarifs, Erstellung von Berichten und Erfolgsstatistiken, Revisionen,
- Auswertung der von den Unternehmen gemeldeten Zählraten zum Verkehrsaufkommen im Verbundtarifraum,
- Konzeption, Einführung und Fortentwicklung von Leitlinien für ein einheitliches Vertriebs- und Kontrollsystem,
- Planung, Koordination und Umsetzung der Marketingaktivitäten,
- Organisation der verbundinternen Kommunikation,
- Koordination bei der Entwicklung eines einheitlichen Netzes.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Zielstellung des Verkehrsbundes marego ist die weitere Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs durch Schaffung eines komplexen und aufeinander abgestimmten Verkehrsangebotes, Gewährleistung günstiger Umsteigebedingungen für die Nutzer unterschiedlicher Verkehrsmittel insbesondere durch die Einführung eines Verbundtarifs. Dieser sichert mit seiner einheitlichen Struktur die Grundbedingungen für eine adäquate Gewährleistung der Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen in der Region.

3) Organisation

| | |
|--|---|
| Stammkapital: | 25.000 EUR |
| davon Geschäftsanteil der Nahverkehrsgesellschaft: | 2.138 EUR / 8,55 % |
| Organe: | Gesellschafterversammlung Geschäftsführung |

Geschäftsführung: Frau Dorita Erdmann bis 30.09.2021
 Frau Ulrike Schöne ab 01.10.2021
 Verbundbeirat: Unternehmen/Aufgabenträger
 Anzahl der Beschäftigten: Der durchschnittliche Personalbestand einschließlich Geschäftsführer betrug im Berichtszeitraum 4 Beschäftigte (Vorjahr: 6 Beschäftigte).

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Berichtsjahre 2019 - 2021 wurden den Jahresabschlussberichten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hildebrandt GmbH, Fritzlar entnommen.

Bilanz:

| | 2021 | 2020 | 2019 |
|-------------------|---------------|---------------|---------------|
| Anlagevermögen | 6.127 EUR | 5.943 EUR | 8.036 EUR |
| Umlaufvermögen | 2.123.075 EUR | 1.253.644 EUR | 1.717.969 EUR |
| Rückstellungen | 318.927 EUR | 208.965 EUR | 259.561 EUR |
| Verbindlichkeiten | 1.670.098 EUR | 921.254 EUR | 1.348.277 EUR |

G/V-Rechnung:

| | 2021 | 2020 | 2019 |
|------------------|-------------|-------------|-------------|
| Umsatzerlöse | 501.345 EUR | 544.654 EUR | 513.474 EUR |
| Personalaufwand | 241.369 EUR | 319.630 EUR | 324.295 EUR |
| Jahresüberschuss | 9.978 EUR | 10.866 EUR | 10.320 EUR |

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 869 TEUR auf 2.130 TEUR gestiegen. Diese Entwicklung beruht auf der Aktivseite auf einer Zunahme des Umlaufvermögens um 868 TEUR. Der Anstieg des Umlaufvermögens ist vor allem auf Erhöhungen der Forderungen gegen Gesellschafter um 84 TEUR und der liquiden Mittel um 780 TEUR zurückzuführen.

Auf der Passivseite resultiert der Anstieg der Bilanzsumme aus Erhöhungen des Eigenkapitals um 10 TEUR und des kurzfristigen Fremdkapitals um 858 TEUR.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital von 141 TEUR. Das Eigenkapital hat sich entsprechend des im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresüberschusses erhöht.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 10,4 % im Vorjahr auf 6,6 % zum Bilanzstichtag zurückgegangen. Die Fremdkapitalquote aus kurzfristigem Fremdkapital beträgt 93,4 % (Vorjahr: 89,6 %). Die Zunahme des kurzfristigen Fremdkapitals beruht im Wesentlichen auf Erhöhungen der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um 681 TEUR und der sonstigen Rückstellungen um 110 TEUR.

Die Anlagenintensität beträgt 0,3 % (Vorjahr: 0,5 %).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen Cashflow von 788 TEUR und aus Investitionstätigkeit einen Cashflow von -8 TEUR erzielt. Der Finanzmittelbestand ist daher von 682 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 780 TEUR auf 1.462 TEUR zum Bilanzstichtag gestiegen.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 501 TEUR, die im Wesentlichen aus erbrachten Service- und Managementleistungen resultieren.

Die Analyse der Ertragslage zeigt, dass die Betriebsleistung von 596 TEUR im Vorjahr um 18 TEUR auf 578 TEUR im Berichtsjahr gesunken ist. Gleichzeitig haben sich die betrieblichen Aufwendungen von 586 TEUR im Vorjahr um 18 TEUR auf 568 TEUR vermindert. Der Anteil des betrieblichen Aufwands an der Betriebsleistung hat sich daher im Vergleich zum Vorjahr (98,3 %) nicht verändert und liegt weiterhin bei 98,3 % im Berichtsjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 0 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) periodenfremde Erträge.

Der Personalaufwand hat sich von 320 TEUR um 79 TEUR auf 241 TEUR reduziert.

Stellt man die nach Fristigkeiten gegliederten Vermögens- und Kapitalposten gegenüber, so ergeben sich zu den Bilanzstichtagen am 31. Dezember 2021 und am 31. Dezember 2020 folgende Finanzstrukturen:

| | 31.12.2021 TEUR | 31.12.2020 TEUR | Veränderung TEUR |
|---|--------------------|--------------------|---------------------|
| Langfristig gebundenes Vermögen und mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Kapital | | | |
| Anlagevermögen | -6 | -6 | 0 |
| Eigenkapital | 141 | 131 | 10 |
| Überdeckung | 135 | 125 | 10 |

Das Anlagevermögen ist in voller Höhe durch Eigenkapital finanziert.

6) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Es bestehen keine haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen auf den Landkreis Jerichower Land.

7) Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet auch für das Jahr 2022 ein positives Jahresergebnis.

Das zum 1. Januar 2022 in Kraft getretene modifizierte Einnahmeaufteilungsverfahren verfolgt das Ziel, einer leistungsgerechteren Erlöszuteilung.

C Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ)

| | |
|---|---|
| <p>Sitz der Gesellschaft: An der Mittelheide 5 39307 Jerichow OT Roßdorf</p> | <p>Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 610</p> <p>eingetragen am: 18.06.1992 letzte Eintragung vom: 16.01.2018</p> |
|---|---|

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Landkreis Jerichower Land durch Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und Technologietransfer.

Die Gesellschaft hat im Rahmen ihres Unternehmensgegenstandes insbesondere folgende Aufgaben: Angebot von preisgünstigen Betriebsräumen und Gemeinschaftseinrichtungen sowie von zentralen Dienstleistungen, Beratung, Betreuung und Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln und Personalvermittlung.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung der genannten Aufgaben im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen alle Rechtsgeschäfte vornehmen, die im Interesse der Gesellschaft liegen.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach Ziffer 1 erstreckte sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2021 vorrangig auf die Geschäftsfelder Service, Marketing, Innovation und Fortbildung.

Das TGZ unterscheidet sich von anderen Technologiezentren, indem es Gründern ebenso wie Unternehmern nicht nur Raum- und Büroservice bietet, sondern

- bei der Lösung von Fragen zu Innovation, Schutzrechten, Marketing und Fortbildung,
- bei der Bereitstellung von Betriebsfaktoren der Region,
- bei der Konzeption und Umsetzung von wirtschaftsfördernden Infrastrukturen sowie internationaler Kooperation

beratend zur Seite steht.

Für diese ganzheitliche wirtschaftsfördernde Leistungspalette nutzt das Zentrum ein regionales Kooperationsnetz (Zentren, Agenturen, Kammern).

3) Organisation

| | | |
|-----------------|------------------------------------|--------|
| Stammkapital: | 318.000 EUR | |
| Gesellschafter: | Landkreis Jerichower Land | 48,4 % |
| | Stadt Genthin | 48,4 % |
| | Wirtschaft im Jerichower Land e.V. | 3,2 % |
| Organe: | Gesellschafterversammlung | |
| | Geschäftsführung | |
| | Beirat | |

Geschäftsführung: Frau Elisa Heinke
 Beirat: Dem Beirat der Gesellschaft gehörten im Jahr 2021 die folgenden Mitglieder an:

- Herr Fritz Kappuhn
- Herr Andy Martius (ab 08.07.2021)

Anzahl der Beschäftigten: Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 6 Mitarbeiter beschäftigt.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr sowie für die Vorjahre wurden den Jahresabschlussberichten 2019 bis 2020 der Dipl. Betriebswirtin (FH) Christiane Mertens aus Stendal OT Uenglingen sowie dem Jahresabschlussbericht 2021 der Eureos GmbH - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - entnommen. Der Jahresabschluss 2021 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Bilanz:

| | 2021 | 2020 | 2019 |
|---------------------------------------|--------------|---------------|----------------|
| Anlagevermögen | 246.671 EUR | 203.080 EUR | 254.591 EUR |
| Umlaufvermögen | 141.495 EUR | 210.402 EUR | 196.360 EUR |
| Rückstellungen | 18.110 EUR | 7.740 EUR | 8.610 EUR |
| Verbindlichkeiten | 71.465 EUR | 93.810 EUR | 129.388 EUR |
| Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag | 6.065,41 EUR | 18.354,45 EUR | -14.063,29 EUR |

G/V-Rechnung:

| | 2021 | 2020 | 2019 |
|-----------------|-------------|-------------|-------------|
| Umsatzerlöse | 436.603 EUR | 426.241 EUR | 415.837 EUR |
| Personalaufwand | 243.949 EUR | 264.764 EUR | 274.041 EUR |
| Materialaufwand | 106.738 EUR | 69.896 EUR | 77.603 EUR |

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist gekennzeichnet durch Besitz der Immobilie (ca. 225 TEUR) und den liquiden Mitteln in Höhe von rd. 82,5 TEUR. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 318 TEUR.

Dem gegenüber bestehen Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 13,8 TEUR und gegenüber den Gesellschaftern in Form eines zinslosen Darlehens in Höhe von 28 TEUR.

Der Umsatz im Bereich Vermietung und Serviceleistung ist aufgrund eines neuen Mietvertrages und der Anpassung bestehender Verträge gegenüber dem Vorjahr von 91 TEUR auf 98 TEUR gestiegen.

Das Eigenkapital ist um 6 TEUR auf 210 TEUR angestiegen (Vorjahr: 204 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt somit 53,5 % (Vorjahr: 48,9 %).

Die Steigerung des Anlagevermögens ist auf die Investitionen in Höhe von 55 TEUR zurückzuführen, denen planmäßig Abschreibungen in Höhe von 11 TEUR gegenüberstehen. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Parkplatzerweiterung (36 TEUR) und die neue Heizungsanlage (17 TEUR). Die Anlagenintensität betrug somit im Berichtsjahr 63,0 % (Vorjahr: 48,7 %).

Der betriebliche Cashflow (Jahresüberschuss 6.065,41 EUR + Abschreibungen 11.092,90 EUR) erreichte im Berichtsjahr 17.158,31 EUR.

Die Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 9 TEUR und sind damit gegenüber dem Vorjahr (7 TEUR) gestiegen.

2021 wurden ca. 350 Gründungsberatungen vor Ort, telefonisch oder per E-Mail-Kommunikation durchgeführt; daraus resultierten bisher 30 Gründungen (18 durch Männer, 12 durch Frauen), Soloselbständige ohne Mitarbeiter. 90 Personen sprachen im TGZ vor, davon 46 Männer und 44 Frauen. Trotz Corona ist damit nur ein geringfügiger Rückgang gegenüber 2020 zu verzeichnen. Die überwiegende Anzahl der Gründungen erfolgte im handwerklichen und sonstigen Dienstleistungssektor (rd. 77 %). Von den 90 Personen nahmen bzw. nehmen derzeit 47 (52 %) am Landesprogramm ego.WISSEN zur Qualifizierung von Existenzgründern teil, darunter 7 Personen, die sowohl am Vor- als auch Nachgründungskurs teilgenommen haben.

Der Umsatz in Bereich Leistungsverträge ist im Vergleich zum Vorjahr von 144 TEUR auf 172 TEUR gestiegen. Er resultiert aus der:

- Umsetzung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung,
- Umsetzung zweier Leader-Projekte zum Thema Fachkräftebedarf,
- Begleitung und Beratung von Unternehmen zum Datenschutz, zur Nachfolge und Digitalisierung,
- Unterstützung von Unternehmen bei der Beantragung von Fördermitteln (z.B. GRW, Sachsen-Anhalt Energie, Weiterbildung Betrieb),
- betriebswirtschaftliche Beratungen und Begleitungen, teilweise auch unter Nutzung der Förderprogramme des Landes Sachsen-Anhalt (Beraterhilfeprogramm) und des Bundes (Bafa).

Die Vermittlung von Arbeitnehmern auf Erfolgsbasis und das Coaching von Existenzgründern im Auftrag des Jobcenters werden weiter vorgehalten, sie trugen jedoch nicht zur Kostendeckung bei.

Die Erlöse aus dem Segment öffentlich geförderter Projekte (ego.WISSEN und Regionales Digitalisierungszentrum Jerichower Land) sind von 184 TEUR auf 157 TEUR gesunken. Die Projekte haben anteilig zur Deckung der Personalkosten beigetragen.

Im Tätigkeitsfeld Wirtschaftsförderung konnten durch das TGZ-Team in Unternehmen des Landkreises in 2021 bei der Umsetzung von Investitionen im Umfang von 8,7 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR) begleitet werden. Verbunden damit war die Sicherung von 296 Arbeitsplätzen (Vorjahr: 115 Arbeitsplätze) und die Schaffung von 35 Arbeitsplätzen (Vorjahr: 6 Arbeitsplätze).

Im Geschäftsjahr 2021 konnten die erzielten Einnahmen die Ausgaben des Jahres 2021 vollständig decken.

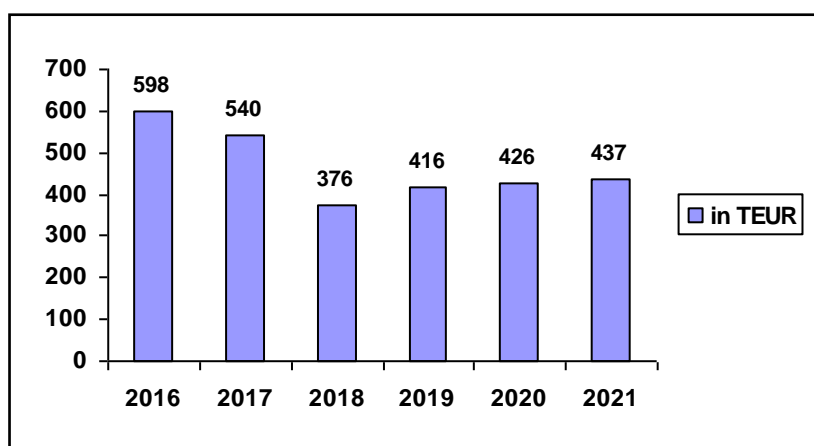
Das Serviceangebot wurde weiter gefestigt und auch in Anspruch genommen.

Aufgrund der auslaufenden Förderperiode wurden jedoch keine Zuwendungsbescheide für die Förderanträge von Unternehmen erteilt, obwohl die Nachfrage speziell für GRW und Digitalisierungsförderung sehr groß ist. Die bestehenden Wirtschaftsförderungsverträge mit dem Landkreis Jerichower Land und der Stadt Genthin trugen zum Ergebnis bei.

Durch das Engagement des TGZ-Teams und die Unterstützung der Gesellschafter des TGZ's ist es gelungen, die Akzeptanz des Zentrums als Dienstleister für Unternehmen und als Gründerzentrum weiter auszubauen.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2016 – 2021



6) Bürgschaften

Mit Genehmigung der damaligen Bezirksregierung Magdeburg vom 12. Mai 1992 übernahm der Landkreis Genthin neben der Stadt Genthin eine Ausfallbürgschaft gegenüber der Deutschen Ausgleichsbank, Bonn, zu Gunsten der Gesellschaft von insgesamt 1.350.000 DM, wovon 675.000 DM auf den Landkreis entfallen.

Die Bürgschaft dient zur Sicherung der Kreditaufnahme für die Finanzierung des Grundstücks (Sitz des TGZ).

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 belief sich der vom Landkreis anteilig (48,4 %) verbürgte Saldo auf 6.681,58 EUR.

7) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Das TGZ erhielt vom Landkreis Jerichower Land in der Vergangenheit einen jährlichen Zuschuss für nicht ausgeglichene Fehlbeträge. Aufgrund dieser Erfahrungen wurde im Haushaltsplan des Landkreises vorsorglich ein Aufwand für einen ggf. erforderlichen Zuschuss für nicht ausgeglichene Fehlbeträge des TGZ eingeplant. Im Jahr 2021 kam es nicht zu einer Ausgabe.

Im Juni 2020 wurde nach einem entsprechenden Kreistagsbeschluss (BV 01/97/20/1) der Rahmenvertrag mit dem TGZ mit einem jährlichen Gesamtvolumen i.H.v. 30 TEUR aktualisiert.

Vertragsgegenstand ist hierbei die Erbringung und Bereitstellung von Leistungen zur Wirtschaftsförderung.

| Buchungsstelle | Konto-Bezeichnung | 2021 | 2020 | 2019 |
|-----------------|--|------------|------------|------------|
| 11120500.531600 | Zuschüsse sonstige öffentliche Sonderrechnungen | 0,00 EUR | 0,00 EUR | 49.996 EUR |
| 57110100.545600 | Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit an sonstige öffentliche Sonderrechnungen | 22.372 EUR | 29.793 EUR | 0,00 EUR |

Der Ausgleich einer weiteren Rechnung für die Inanspruchnahme der Wirtschaftsförderung i.H.v. 7.616 EUR für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2021 konnte wegen verspäteter Rechnungslegung erst im Haushaltsjahr 2022 erfolgen und schlägt sich somit nicht in der obigen Aufstellung nieder. Informatorisch sei somit erwähnt, dass für das Jahr 2021 29.988 EUR durch das TGZ in Rechnung gestellt worden sind.

8) Ausblick

Aufgrund der aktuellen Situation (Corona-Pandemie) ist es notwendig, die regionale Wirtschaft zu stärken, um Arbeitsplätze zu erhalten sowie die Unternehmen bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle zu unterstützen.

In der Unterstützung der regionalen Unternehmen bei diesen Prozessen (Fördermittelbeantragung, betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Digitalisierung) sieht das TGZ-Team auch zukünftig ein wichtiges Tätigkeitsfeld.

Der Fachkräftemangel wird in der Region immer deutlicher spürbar. Zur Überwindung dieser Defizite werden auch durch das TGZ unterstützende Leistungen angeboten, jedoch sind diese nicht kostendeckend. Das Team der TGZ JL GmbH will sich weiter mit Projekten/Veranstaltungen diesem Thema widmen. In enger Abstimmung mit den im Landkreis beteiligten Akteuren sollen die Unternehmen/Schulen enger zusammengebracht werden.

Die Vermietungssituation ist sehr gut. Derzeit stehen keine Räume für eine Anmietung Dritter zur Verfügung.

Des Weiteren sind alle Möglichkeiten zu nutzen, die das TGZ-Netzwerk bietet, um in der Region die erforderlichen Verträge zu akquirieren. Mittelfristig gilt es, das Leistungspaket (unternehmensnahe) Dienstleistungen weiter auszubauen.

Für das Projekt „Existenzgründerqualifizierung im Jerichower Land“ liegt ein Zuwendungsbescheid bis 31.12.2022 über das Förderprogramm ego.WISSEN vor.

Der Wirtschaftsplan für 2022 (Stand September 2021) geht von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

D Sparkasse Jerichower Land (informativ bis 28.02.2021)

| | |
|---|---|
| <p>Sitz der Sparkasse: Schartauer Straße 15 39288 Burg</p> | <p>Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRA 599</p> <p>gegründet: 01.09.1995 hervorgegangen aus den Kreissparkassen Burg und Genthin</p> |
|---|---|

Aufgrund des Erlasses des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt vom 12.02.2003 kann zwar von der Aufnahme von Sparkassen im Beteiligungsbericht abgesehen werden, jedoch wird die Sparkasse Jerichower Land der Vollständigkeit halber mit aufgeführt.

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Sparkasse betreibt alle banküblichen Geschäfte gem. §1 Kreditwesengesetz i. V. m. dem SparkG LSA und der SparkVO LSA.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkasse hat im Berichtszeitraum die Aufgaben gem. SparkVO LSA ohne Beanstandungen wahrgenommen.

3) Organisation

Organe: Vorstand
Verwaltungsrat

Vorstand: Herr Norbert Dierkes, Vorsitzender bis 28.02.2021
Herr Markus Reinhard Volke, Mitglied bis 28.02.2021

Verwaltungsrat: Dem Verwaltungsrat gehörten bis zum 28.02.2021 an:

- Herr Dr. Steffen Burchardt, Vorsitzender
- Herr Markus Kurze, 1. stellv. Vorsitzender
- Herr Jörg Rehbaum, 2. stellv. Vorsitzender
- Herr Patrick-Paul Melcher, Mitglied
- Herr Sören Nessau, Mitglied
- Herr Wolfgang März, Mitglied
- Herr Jan Scharfenort, Mitglied
- Herr Hartmut Specht, Mitglied
- Frau Sandra Stier, Mitglied
- Herr André Gröpler, stellv. Mitglied
- Herr Gerry Weber, stellv. Mitglied
- Herr Felix Wagner, stellv. Mitglied

Anzahl der Beschäftigten: Aufgrund der Fusion der Sparkasse Jerichower Land mit der Stadtsparkasse Magdeburg zur Sparkasse MagdeBurg wird an dieser Stelle auf die Ausführungen zu den Beschäftigten bei der Sparkasse MagdeBurg verwiesen.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Aufgrund der Fusion der Sparkasse Jerichower Land mit der Stadtsparkasse Magdeburg zur Sparkasse MagdeBurg wird an dieser Stelle auf die Ausführungen zu Ziffer 4 bei der Sparkasse MagdeBurg verwiesen.

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund der Fusion der Sparkasse Jerichower Land mit der Stadtsparkasse Magdeburg zur Sparkasse MagdeBurg wird an dieser Stelle auf die Ausführungen zu Ziffer 5 bei der Sparkasse MagdeBurg verwiesen.

6) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Aufgrund der Fusion der Sparkasse Jerichower Land mit der Stadtsparkasse Magdeburg zur Sparkasse MagdeBurg wird an dieser Stelle auf die Ausführungen zu Ziffer 6 bei der Sparkasse MagdeBurg verwiesen.

7) Ausblick

Aufgrund der Fusion der Sparkasse Jerichower Land mit der Stadtsparkasse Magdeburg zur Sparkasse MagdeBurg wird an dieser Stelle auf die Ausführungen zu Ziffer 7 bei der Sparkasse MagdeBurg verwiesen.

E Sparkasse MagdeBurg (Fusion ab 01.01.2021)

| | |
|--|---|
| Sitz der Sparkasse: Lübecker Str. 126 39124 Magdeburg | Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRA 22076 Fusion: 01.03.2021 hervorgegangen aus der Sparkasse Jerichower Land und der Stadtsparkasse Magdeburg letzte Eintragung vom: 01.06.2021 |
|--|---|

Aufgrund des Erlasses des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt vom 12.02.2003 kann zwar von der Aufnahme von Sparkassen im Beteiligungsbericht abgesehen werden, jedoch wird die Sparkasse Jerichower Land der Vollständigkeit halber mit aufgeführt.

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Sparkasse betreibt alle banküblichen Geschäfte gem. §1 Kreditwesengesetz i. V. m. dem SparkG LSA und der SparkVO LSA.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkasse hat im Berichtszeitraum die Aufgaben gem. SparkVO LSA ohne Beanstandungen wahrgenommen.

3) Organisation

Organe: Vorstand
Verwaltungsrat

Vorstand: Herr Jens Eckhardt, Vorsitzender
Herr Uwe Adelmeyer, Mitglied
Herr Norbert Dierkes, Mitglied

Verwaltungsrat: dem Verwaltungsrat gehörten im Geschäftsjahr 2021 (ab 18.06.2021) an:

- Herr Dr. Lutz Trümper, Vorsitzender
- Herr Dr. Steffen Burchhardt, 1. Stellvertreter
- Herr Bernd Heynemann, 2. Stellvertreter
- Herr Matthias Borowiak, Mitglied
- Herr Dieter Bromberg, Mitglied
- Herr Jürgen Canehl, Mitglied
- Herr Kay Gericke, Mitglied
- Herr Dr. Falko Grube, Mitglied
- Frau Anke Jäger, Mitglied
- Herr Jens Kalkofen, Mitglied
- Herr Markus Kurze, Mitglied

- Herr Wolfgang März, Mitglied
- Herr Sören Nessau, Mitglied
- Frau Juliane Ohk, Mitglied
- Herr Frank Schuster, Mitglied
- Herr Hartmut Specht, Mitglied
- Frau Sandra Stier, Mitglied
- Herr Andreas Woosmann, Mitglied
- Herr Stephan Bublitz, stellv. Mitglied
- Herr Gunnar Kersten, stellv. Mitglied
- Frau Julia Mayer-Buch, stellv. Mitglied

Die Gesamtbezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen rd. 85 TEUR im Geschäftsjahr 2021.

Anzahl der Beschäftigten: Im Jahresdurchschnitt 2021 beschäftigte die Sparkasse insgesamt:

- 254 Vollzeitkräfte,
- 246 Teilzeitkräfte,
- 29 Auszubildende und
- 7 duale Studenten.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Zu Beginn des Jahres 2021 wurden die Fusionsgespräche erfolgreich abgeschlossen und die rechtliche Fusion zum 1. März 2021, rückwirkend auf den 1. Januar 2021 durch alle Gremien und Finanzaufsichtsbehörden bestätigt. Die technische Fusion erfolgte am 13. November 2021

Die geschäftliche Entwicklung im Jahr 2021 wurde durch fusionsbedingte Abstimmprozesse und zusätzliche Tätigkeiten beeinflusst und kann unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung, auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, als befriedigend bezeichnet werden.

Für das Jahr 2020 hatten beide Althäuser einen eigenen Prognosebericht erstellt. Die Erwartungen der Sparkasse in beiden Prognoseberichten des Lageberichts 2020 in Bezug auf die Geschäftsentwicklung haben sich im Wesentlichen erfüllt. Die Entwicklung war erneut geprägt durch die weiter anhaltende Niedrigzinsphase, die zunehmende Digitalisierung von Bankgeschäften, durch verändertes Kundenverhalten und die andauernde Corona-Pandemie sowie eine zunehmend kostenintensive Bankenregulierung. Aufgrund der Fusion waren erhöhte Sachkosten zu verzeichnen.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Geschäftsjahr sowie für das Vorjahr wurden dem Jahresabschlussbericht der Sparkasse MagdeBurg 2021 entnommen. Dabei stellen die Vorjahreswerte die zusammengeführten Werte der ehemaligen Stadtsparkasse Magdeburg sowie der ehemaligen Sparkasse Jerichower Land dar.

Bilanz:

| | 2021 | 2020 |
|---------------------|-------------------|-------------------|
| Kundenkreditvolumen | 1.611.007.326 EUR | 1.607.398.157 EUR |
| Kundeneinlagen | 3.576.734.697 EUR | 3.362.428.630 EUR |
| Bilanzsumme | 3.994.111.387 EUR | 3.765.901.051 EUR |
| Bilanzgewinn | 2.011.830 EUR | 2.359.194 EUR |

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Geschäftsvolumen der Sparkasse am 31. Dezember 2021 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 215,5 Mio. EUR bzw. 5,5 % auf 4.114,4 Mio. EUR erhöht. Diese Entwicklung resultiert auf der Aktivseite insbesondere aus der Erhöhung des Zentralbankguthabens bei der Deutschen Bundesbank und einem rückläufigen Wertpapiervermögen. Auf der Passivseite war der Anstieg im Wesentlichen auf erneut gestiegene Mittelaufkommen von Kunden zurückzuführen. Dabei hat sich die Quote des Mittelaufkommens von Kunden zum Geschäftsvolumen um 0,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Gesamtkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 18,1 % (Landesdurchschnitt: 17,9 %). Die Verschuldungsquote beläuft sich am Bilanzstichtag auf 7,6 % (Landesdurchschnitt: 9,4 %). Die Anforderungen an die Begrenzung einer übermäßigen Verschuldung wurden damit eingehalten.

Die Bilanzsumme ist stärker als prognostiziert um 228,2 Mio. Euro auf 3.994,1 Mio. EUR angewachsen und liegt damit 6,1 % über dem Wert des Vorjahres. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zzgl. Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen) beträgt 4.245,0 Mio. EUR und hat sich damit um 222,3 Mio. EUR erhöht.

Die Forderungen an Kreditinstitute haben sich um 90,8 Mio. EUR auf 203,6 Mio. EUR reduziert. Gleichzeitig sind die Barreserven und die Guthaben bei der Deutschen Bundesbank von 620,2 Mio. EUR auf 1.056,6 Mio. EUR angewachsen. Das Wertpapiervermögen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr nach Abzug der Vorsorgereserven um 117,4 Mio. EUR auf 1.085,8 Mio. EUR. Die Entwicklung ist insbesondere auf einen Rückgang des Bestands an Anleihen und Schuldverschreibungen zurückzuführen.

Der Gesamtbestand der bilanzwirksamen Kundeneinlagen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreswert um 214,3 Mio. EUR auf 3.576,7 Mio. EUR (+6,4 %). Ein Anwachsen der Bestände war in dieser Größenordnung nach der Planung nicht vorgesehen. Trotz der selektiven Erhebung von Verwarentgelten auf Einlagen von Unternehmen sind auch diese gestiegen.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit gegeben. Die Finanzlage der Sparkasse ist geordnet. Nach den von der Sparkasse vorgelegten Finanzplänen und im Hinblick auf die Refinanzierungsmöglichkeiten ist die Zahlungsfähigkeit auch für die absehbare Zukunft gewährleistet.

Die Ertragslage der Sparkasse im Geschäftsjahr 2021 hat sich im Vergleich zum Vorjahr (konsolidierte Betrachtung der Vorjahreswerte der Althäuser Sparkasse Magdeburg und Sparkasse Jerichower Land) nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten vorgenommenen Aufgliederung der GuV gemessen am erzielten Betriebsergebnis I (vor Bewertung) deutlich rückläufig entwickelt. Sie ist insbesondere durch einen starken Rückgang des Zinsüberschusses (-6,4 Mio. EUR), der nur teilweise durch den Anstieg des Provisionsergebnisses (2,6 Mio. EUR) kompensiert werden konnte, gekennzeichnet. Des Weiteren sind insbesondere die um 1,3 Mio. EUR gestiegenen ordentlichen Aufwendungen für das rückläufige Betriebsergebnis I (vor Bewertung) maßgebend. Der Zinsüberschuss unterschreitet erneut deutlich die Höhe der ordentlichen Aufwendungen. Das Betriebsergebnis I (vor Bewertung) reicht aus, um das negative Bewertungsergebnis, das sich insbesondere aus den Bewertungserträgen aus dem Kreditgeschäft (0,5 Mio. EUR) und aus den Bewertungsaufwendungen aus dem Wertpapiergeschäft (-2,0 Mio. EUR) zusammensetzt, zu decken.

Der Zinsüberschuss, als die bedeutendste Ertragsquelle, war wie in den Vorjahren rückläufig. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieser von 50,5 Mio. EUR auf 44,1 Mio. EUR reduziert. Im Wesentlichen ist die Gesamtreduktion in Höhe von 6,4 Mio. EUR auf um 7,2 Mio. EUR

rückläufige Zinserträge und auf um 0,8 Mio. EUR geringere Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Der Provisionsüberschuss belief sich auf 28,0 Mio. EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr (25,4 Mio. EUR) erhöht, liegt aber dennoch unter den geplanten Werten.

Der Verwaltungsaufwand der Sparkasse hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio. EUR auf 57,6 Mio. EUR erhöht und liegt damit mit 3,2 Mio. EUR unter der Planung.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung hat sich gegenüber dem Vorjahr von 20,0 Mio. EUR auf 14,7 Mio. EUR verringert und liegt damit leicht unter dem Planwert von 14,8 Mio. EUR. Hauptursache für diese Entwicklung ist der rückläufige Zinsüberschuss. Auch der rückläufige und unter der Planung liegende Sachaufwand konnte nicht vollständig zur Kompensation beitragen.

Das Bewertungsergebnis im Wertpapier- und Kundenkreditgeschäft lag bei -1,5 Mio. EUR.

Die Cost-Income-Ratio beträgt 79,6 %.

Der Vorstand beurteilt die geschäftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2021, die durch fusionsbedingte Abstimmprozesse und zusätzliche Tätigkeiten beeinflusst war, unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung, auch vor dem Hintergrund der Corona Pandemie, als befriedigend. Die Vermögens- und Finanzlage schätzt die Sparkasse unverändert als gut ein. Die Ertragslage der Sparkasse beurteilt der Vorstand insgesamt als zufriedenstellend. Nicht zufrieden ist er mit der Tatsache, dass die Sparkasse beim Betriebsergebnis vor Bewertung den Durchschnitt der Sparkassen des Verbandsgebietes von 0,78 % der DBS um 0,39 Prozentpunkte verfehlt hat.

6) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Es bestehen keine haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen auf den Landkreis Jerichower Land.

7) Ausblick

Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Prognosen erwartet die Sparkasse ein leichtes Wachstum der Bilanzsumme und des Geschäftsvolumens. Das Wachstum dürfte im Wesentlichen von den Kundeneinlagen und vom Kundenkreditgeschäft getragen werden. Beim Kundenkreditvolumen wird ein deutliches Kreditwachstum, das bei den Unternehmen in erster Linie durch die Nachfrage nach Kreditmitteln für gewerbliche Investitionen getragen werden wird, erwartet. Daneben wird bei den Privatkunden ein deutlicher Anstieg des Baufinanzierungsgeschäfts erwartet.

Bei den Beständen im Kundeneinlagengeschäft erwartet die Sparkasse einen Zuwachs der Sichteinlagen und der Spareinlagen. Insgesamt wird von einem Anstieg der Bestände im Kundeneinlagengeschäft in Höhe von 140 Mio. Euro ausgegangen. Bei den Eigenanlagen als Residualgröße zum Kundenkreditgeschäft plant die Sparkasse einen deutlichen Anstieg der festverzinslichen Wertpapiere.

Für das Dienstleistungs- und Verbundgeschäft wird eine deutliche Ertragssteigerung erwartet. Dies ist insbesondere auf die Anpassung der Dienstleistungspreise sowie den Ausbau des Wertpapier- und Versicherungsgeschäfts zurückzuführen. Folglich wird eine Steigerung des Provisionsüberschusses auf 0,75 % der DBS erwartet. Die Sparkasse ist zudem eine Vollkooperation mit der S-Kreditpartner eingegangen und erwartet daraus einen steigenden Provisionsertrag.

Um die anspruchsvollen Ziele zu erreichen, werden die gegenwärtigen Prozesse in Verbindung mit einer qualitativen und quantitativen Optimierung der Personalkapazitäten, überarbeitet.

Im Prognosebericht des Lageberichts erwartet der Vorstand für das Jahr 2022 ein leichtes Wachstum der Bilanzsumme und des Geschäftsvolumens. Das Wachstum soll im Wesentlichen von den Kundeneinlagen und vom Kundenkreditgeschäft getragen werden. Die Sparkasse wird den nach CRR zukünftig steigenden Eigenkapitalanforderungen gerecht werden. Für das Jahr 2022 strebt die Sparkasse eine Gesamtkapitalquote von 17,41 % an. Aufgrund einer vorausschauenden Finanzplanung wird davon ausgegangen, dass im Geschäftsjahr 2022 jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung steht und die Zahlungsbereitschaft jederzeit gewährleistet werden kann. Im Rahmen der zukünftigen Ergebnisentwicklung soll eine sinkende Zinsspanne durch höhere Provisionserträge ausgeglichen werden. Nach den Planwerten ist jedoch mit einem deutlichen Anstieg des Verwaltungsaufwands zu rechnen. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Sparkasse ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 0,29 % der DBS. Die Cost-Income-Ratio wird auf 84,0 % ansteigen.

Die Entwicklung der Sparkasse wird gemäß den Ausführungen des Vorstands im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 in den nächsten Jahren maßgeblich durch die anhaltende Phase historisch niedriger Zinsen beeinflusst. Der Zinsüberschuss als maßgebliche Ertragsquelle der Sparkassen wird durch das anhaltende negative Zinsniveau weiter absinken. Als weiteres wesentliches Risiko für die Entwicklung der Ertragslage hat der Vorstand im Lagebericht den sich rasch verschärfenden Preiswettbewerb benannt. Darüber hinaus bestehen Unsicherheiten infolge des Kriegs in der Ukraine.

Wesentliche Chancen sieht der Vorstand in der verstärkten Nutzung des engen persönlichen Kontaktes zum Kunden um die Herausforderungen des Kunden und dessen Bedürfnisse noch besser zu verstehen. Flankierend sieht die Sparkasse im Aufbau von Cross-Selling Lösungen basierend aus datengestützten Geschäftsmodellen sowie einer steiler werdenden Zinsstrukturkurve weitere Ertragschancen. Magdeburg sowie die Sparkasse werden, im Gegensatz zum Umland, auch zukünftig vom Zuzug junger und gut ausgebildeter Menschen profitieren. Hieraus verspricht sich die Sparkasse eine Steigerung der Erträge durch Ausschöpfung bestehender und künftiger Kundenpotenziale, sowohl im Privatkunden- als auch im gewerblichen Geschäft.

F Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft für die Planungsregion Magdeburg“

Die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg ist ein kommunaler Zweckverband nach dem Landesentwicklungsgesetz (LEntwG LSA vom 23. April 2015, GVBl. LSA 2015 S. 170) in Verbindung mit dem Gesetz über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt.

Mitglieder sind der

- Landkreis Börde,
- Landkreis Jerichower Land,
- Salzlandkreis und die
- Landeshauptstadt Magdeburg.

Der Zweckverband ist gemäß § 7 GKG LSA eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Dienstherrenfähigkeit.

Der Zweckverband hat seinen Sitz in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Regionalplanung ist übergeordnete Planung und steht zwischen der Landesplanung und der Bauleitplanung der Kommunen. In die Regionalplanung fließen Fachplanungen der unterschiedlichen Institutionen der Region, die Festlegungen des Landesentwicklungsplans und die kommunale Bauleitplanung mit ein.

1) Aufgaben des Zweckverbandes

Aufgabe der Regionalplanung ist es, die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an den Raum aufeinander abzustimmen, um Konflikte auszugleichen. Dabei gilt es, die unterschiedlichen Belange gerecht untereinander und gegeneinander abzuwägen.

Der Zweckverband erfüllt für seine Mitglieder die Aufgaben, die ihnen als Träger der Regionalplanung nach gesetzlichen Vorschriften zugewiesen sind, insbesondere:

- Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplanes nach § 9 LEntwG LSA und von Regionalen Teilgebietsentwicklungsplänen nach § 10 LEntwG LSA gemäß § 2 Abs. 4 und § 21 Abs. 1 LEntwG LSA
- Stellungnahme zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes gemäß § 8 LEntwG LSA
- Entgegennahme, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen der Gemeinden auf Festlegung eines Vorranggebietes für die Nutzung der Windenergie mit der Wirkung von Eignungsgebieten oder eines Eignungsgebietes zur Nutzung der Windenergie gemäß § 9 Abs. 4 LEntwG LSA.
- Stellungnahme zu Anträgen auf Abweichung vom Landesentwicklungsplan gemäß § 11 Abs. 1 LEntwG LSA
- Entgegennahme, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen auf Abweichung vom Regionalen Entwicklungsplan gemäß § 11 Abs. 2 LEntwG LSA
- Untersagung raumordnungswidriger Planungen und Maßnahmen gemäß § 12 LEntwG LSA
- Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen von öffentlich-rechtlichen Verfahren für Planungen und Maßnahmen als Träger öffentlicher Belange im Rahmen der ihm obliegenden Aufgaben soweit in Aufstellung befindliche Ziele der Raumordnung des Regionalen Entwicklungsplanes betroffen sind
- Hinwirken auf die Verwirklichung der Raumordnungspläne gemäß § 13 Raumordnungsgesetz (ROG)

- Erstellung von Entwicklungskonzepten für die Region oder für Teilräume, durch die raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen vorgeschlagen und aufeinander abgestimmt werden (Regionale Entwicklungskonzepte) und Ableitung Regionaler Aktionsprogramme
- Raumb Beobachtung gemäß § 16 Abs. 3 LEntwG LSA

2) Stand der Erfüllung des Zwecks

Die vorstehend dargestellte Aufgabenwahrnehmung ist eine Daueraufgabe, die an die Existenz des Zweckverbandes gebunden ist.

3) Organisation

Organe: Regionalversammlung

Vorsitzender

Regionalversammlung: Die Regionalversammlung besteht aus 37 Mitgliedern. Sie besteht gemäß § 22 Abs. 2 LEntwG LSA aus den Hauptverwaltungsbeamten der Landkreise, der kreisfreien Städte und der Mittelzentren sowie weiteren Vertretern.

Die weiteren Vertreter werden gemäß den Vorschriften des § 22 Abs. 3 LEntwG LSA von den Mitgliedskörperschaften entsandt.

Vorsitzender: Vorsitzender des Zweckverbandes ist derzeit Herr Landrat Markus Bauer (Salzlandkreis). Die Wahl erfolgte in der Sitzung der Regionalversammlung vom 15.08.2018.

Die Organe des Zweckverbandes erhalten keine Bezüge, gezahlt werden Aufwandsentschädigung und Fahrkostenerstattung für die gewählten Mitglieder der Regionalversammlung.

Anzahl der Beschäftigten: Der Zweckverband beschäftigt derzeit 6 Mitarbeiter in der Geschäftsstelle Magdeburg (gem. Stellenplan 2021).

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Zweckverbandes

Die Regionalversammlung regelt die Haushaltsangelegenheiten des Zweckverbandes. Der Zweckverband ist nicht wirtschaftlich tätig und finanziert sich über die Zweckverbandsumlage und Zuschüsse des Landes gemäß § 23 LEntwG LSA.

5) Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen auf den Landkreis Jerichower Land

Es bestehen keine haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen auf den Landkreis Jerichower Land.

6) Bürgschaften

Bürgschaften jeglicher Art übernimmt der Zweckverband nicht.